

Musikpassagen

„Komm, wir bauen uns ein Haus“ –

Katharina Kollmann alias Nichtseattle

Von Bernd Gürtler

Sendung vom: 23.05.2024

Redaktion: Moritz Chelius und Tristan Reiling

Produktion: SWR 2024

SWR Kultur können Sie auch im **Webradio** unter www.swrkultur.de und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören.

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swrkultur.de/app>

Und heute, Nichtseattle, komm wir bauen uns ein Haus. Es gibt ein Interview mit Katharina Kollmann und Musik ihrer Band Nichtseattle. Der erste Song heißt "Attribute", am Mikrofon begrüßt Bernd Gürtler.

NICHTSEATTLE: **Attribute**

"Attribute" ist ein Song von Nichtseattles dritten Album "Haus", das umgehend auf bemerkenswerte Resonanz stieß. Auf bemerkenswert positive Resonanz sogar, Katharina Kollmann findet das auch.

O-Ton Katharina Kollmann:

Ja, kann man fast so sagen. Ich habe mich gefreut auf jeden Fall, ja. Obschon das mit dem Freuen unbedingt einer Relativierung bedarf.

O-Ton Katharina Kollmann:

Also ich habe mich gleich am Anfang direkt sehr, sehr doll gefreut, so dass ich mich fast dann ganz schnell ausgefreut habe. Genau, aber es ist auf jeden Fall schön, weil, es steckt so viel Arbeit drin, in dem Album, in den Videos, das war sehr viel Arbeit und dann freue ich mich, dass es jetzt gut ankommt, und irgendwie überkommt, dass man da sein Herz reingesteckt hat.

Unter welchen kulturellen Vorzeichen Katharina Kollmanns kreatives Schaffen steht, verrät das Debütalbum ihrer Formation Nichtseattle. Es heißt "Wendekid".

O-Ton Katharina Kollmann:

Genau, da habe ich angefangen mich zu beschäftigen mit der Frage, wie nimmt eigentlich gesellschaftliche Entwicklung Einfluss auf mein jetziges Leben, weil ich das Gefühl hatte, dass es so ist. Einige Lieder auf dem Album sind eine Rückschau und drücken ein Gefühl aus, das aus einer Wendedepression, die auch in der Familie und im Umfeld vorherrschte, resultiert.

Katharina Kollmann wird in Ostberlin geboren, ist im Wendeherbst 1989 vier Jahre, also selbst ein Wendekid. Sie überlegt, wie es sich angefühlt hat als heranwachsende Ostdeutsche in Gesamtdeutschland.

O-Ton Katharina Kollmann:

Also ich weiß ja nicht, wie sich das angefühlt hätte, als ein anderer Mensch irgendwo anders aufzuwachsen. Darum kann ich nur sagen, für mich war es einfach die ganz normale Welt. Aber eben später hatte ich das Gefühl, es ist schon ein melancholisches Umfeld gewesen. Manche Gefühle konnte ich auch gar nicht so zuordnen. Ich weiß, dass ich eine gewisse Schwermut immer schon mit mir trage. Ich glaube auch, dass es besser geworden ist; was heißt besser, nicht mehr ganz so stark. Ein Teil davon ist aber für mich auch immer unerklärlich geblieben. Ich glaube, es gibt auch ganz unterschiedliche Familien, die Menschen haben das ganz unterschiedlich erlebt. Aber eben in meiner Familie würde ich nicht sagen, dass es eine Stimmung war, wo alle superglücklich in die Zukunft geschaut haben, sondern dass es eher beängstigend auch war.

Die Ostdeutschen kamen aus einem Land, das nicht mehr existiert und hatten oft ihre Schwierigkeiten anzukommen in Gesamtdeutschland, obwohl die meisten unbedingt ankommen wollten. Verlorengegangen im Irgendwo, das ist es wohl, was Katharina Kollmann meint.

O-Ton Katharina Kollmann:

Also diese Gefühle habe ich ganz doll auch, aber wo genau die herkommen, das würde ich nicht nur darauf beschränken. Aber es hat vielleicht auch damit zu tun, dieses irgendwie ankommen wollen, sich sicher fühlen wollen mal. Zur Ruhe kommen, diese Sehnsucht habe ich ganz stark. Mir fehlt auch dieses Gefühl, irgendwo zuhause zu sein. Aber das hat so viele Gründe. Es ist zu kompliziert, um es darauf zu reduzieren. Aber ich glaube schon, dass es mit reinspielt.

Die Wendedepressionen, die Schwermut, die vielleicht schon immer da war, die Sehnsucht ankommen, sich sicher fühlen, ein Zuhause finden zu wollen, sollten Songs hervorbringen, die es so derzeit kein zweites Mal

gibt im Rock deutscher Sprache. Ein einzigartiger Kosmos, ausgestattet mit komplexen Songtexten, einem dramaturgisch genau abgestimmten Elektrogitarrenspiel und ständig im Wandel begriffen.

NICHTSEATTLE: **Treskowallee**

Nichtseattles Debütalbum "Wendekid" erschien 2019, das Album "Haus" Ende April 2024, dazwischen 2022 "Kommunistenlibido". Katharina Kollmann geht ins Detail.

O-Ton Katharina Kollmann:

Es ist schon auch noch eine ähnliche Thematik auf jeden Fall, irgendwie eine gerechtere Welt, eine Utopie zu finden, die sich sinnvoll und gut anfühlt. Man könnte eigentlich sagen, dass alle drei Alben alle dieses Thema haben, nur dass es eine Entwicklung ist. Und "Kommunistenlibido", da ist auch schon dieses Gefühl da, was später in der Haussuche einfach weitergeht. In dem Wort Kommunistenlibido spielt diese Prägung auch eine Rolle. Aber es ist auch der Gedanke, dass es nicht ein Kommunismus der Vergangenheit ist, sondern ein Kommunismus, der noch nie dagewesen ist, den ich noch will, der mich drängt in allen möglichen Situationen.

Sie hat nie aufgehört, die Suche nach sinnvollen, guten Utopien, bloß die Koordinaten ändern sich im Verlauf der vorläufigen drei Albumveröffentlichungen. Die Ostprägung geht irgendwann in einem allgemeineren Kontext auf, bleibt aber präsent. (32)

NICHTSEATTLE: **Frau sein**

Der Eröffnungssong zum dritten Nichtseattle-Album "Haus" heißt "Beluga" und verhandelt unschöne Dating Erfahrungen in Zeiten des Neoliberalismus. Die Begegnung mit einem, der sich ausschließlich um sich selber dreht, hinterlässt ziemlichen Frust. Wieder eine Utopie geplatzt, wieder nicht angekommen, wieder kein Zuhause gefunden. Die

Protagonistin bleibt das Sportbeutelkind aus "Treskowallee", mit einem Zelt als mobiler Behausung, wie abgebildet vorn auf dem Albumcover. Später in "Frau sein" eine Auseinandersetzung mit Rollenklischees, mit denen sich Frauen häufig konfrontiert sehen. Müsste Katharina Kollmann nicht sehr leicht einen souveränen Umgang damit finden, wegen ihrer Ostprägung? Ostdeutschland hatte selbstbestimmte, starke Frauen und nicht zu knapp.

O-Ton Katharina Kollmann:

Also was dieses Unabhängigsein, also die konnten auf jeden Fall, also die haben auch gearbeitet und konnten für sich selber sorgen und für die Kinder, theoretisch und so. Aber trotzdem dieses Kulturelle, das ist uralte, das ist im Osten nicht wirklich anders gewesen als im Westen, so Beziehungsdynamiken und so. Das scheint im Osten und Westen gar nicht so einen Unterschied zu machen.

Sind sich die beiden Deutschlands ähnlicher als gedacht? Fast sieht es danach aus. Nichtseattle verfolgen den Gedanken, auf einer Ebene wie angedeutet im Song "Heiterprofan", wo es heißt "Ich will auch! Heiterprofan. Die habens warm, rufen zuhause an." Oder "Die sagen: 'Ja, na klar, es war ein furchtbares Jahr, doch es ist ganz gut bei uns in Seevetal'. Reden von Urlaubstagen, von 'mal gar nichts machen', von 'Sandburg', 'Schneemann' oder 'steigendem Drachen', 'wohlverdienter Ruhe, höchstens kochen, mal alles vergessen und das viele Wochen.'"

NICHTSEATTLE: Heiterprofan

Die vom Schicksal weniger verschwenderisch Bedachten rücken stärker in den Fokus bei Nichtseattle, siehe "Heiterprofan". (55)

O-Ton Katharina Kollmann:

Wobei ich da gar nicht so genau trennen würde zwischen einem ökonomischen Wohlstand und einem Beziehungswohlstand, weil ich auch aus einer Perspektive heraus schreibe, also weil ich früh meine Eltern

verloren habe und so. Es gibt einfach immer eine Sehnsucht nach einer heilen Welt, die auch auf so einer Beziehungsebene stattfindet. Und es gibt immer so ein Staunen darüber, ist das wirklich echt, dass es Leute gibt, die so ganz heiterprofan in den Tag hinein gehen oder so, weil ich das gar nicht so kenne, bis jetzt noch nicht.

Beziehungswohlstand lässt sich organisieren. Gemeinschaftssinn lautet das Stichwort, aufgegriffen vom Album "Haus" im Song "Unterstand". "Wir sind alle verwandt", lautet eine Textzeile.

O-Ton Katharina Kollmann:

Ehm, ja, naja, das Lied, wieder muss man auch gucken, das ist schon wieder ein Lied, was aus einer Emotion heraus entstanden ist und eigentlich aus verschiedenen Emotionen. Darum geht es auch in dem Lied, wie unterschiedlich man mit verschiedenen Stimmungen auf die Welt guckt und wenn ich sehr mies drauf bin, dann habe ich gar nicht das Gefühl, dass wir alle verwandt sind, sondern echt jeder für sich alleine kämpft. Aber das hat in dem Lied auch so einen Trotz, wo das lyrische Ich sagt, dann bleibe ich eben jetzt alleine am Klavier. Und dann gibt es natürlich auch die andere Seite, die hat den größeren Platz in dem Lied, die aus einer ganz anderen Stimmung heraus erzählt und dann das Gefühl hat, eigentlich sind wir in Wirklichkeit alle verwandt. Und das ist eigentlich das, was uns am Ende rettet und schützt. Wenn man gut damit umgeht, dann kann man aus Krisen so ganz tolle Sachen ziehen und so, ja.

Nicht von Ungefähr verwendet von Katharina Kollmann im Song das Bild von einem Unterstand, der mitwächst, wenn es regnet, wie ein Pilz.

O-Ton Katharina Kollmann:

Ja genau, also das Bild ist aus einer Kindergeschichte. Die Geschichte heißt "Unter dem Pilz", das ist aus den "Lustigen Geschichten". Das ist ein russisches Kinderbuch, wir hatten es zuhause. Ich fand als Kind schon so faszinierend diese Geschichte von den Tieren, die im Regen Unterschlupf suchen und ein Tier nach dem anderen will unter diesen Pilz. Das erste

Tier sagt, hier passe gerade mal ich so rein, ich glaube nicht, dass du auch noch reinpasst. Dann passt aber das nächste Tier auch rein und immer so weiter. Am Ende sind fünf Tiere unter dem Pilz. Genau und stellen fest, dass der Pilz im Regen gewachsen ist. Das finde ich immer noch sehr schön.

NICHTSEATTLE: **Unterstand**

Gemeinschaftssinn für sich findet Katharina Kollmann im Kiezklub Kulturmarkthalle, einer umgewidmeten ehemaligen DDR-Kaufhalle im Plattenbauviertel ihrer Zuhausestadt Berlin-Prenzlauer Berg, wo sie einen Freizeitchor leitet. Der Chor, gern auch bei Studioterminen mit Nichtseattle hinzugezogen, ist ein Ort des Gemeinschaftssinns.

O-Ton Katharina Kollmann:

Ja, mitunter schon. Also ich würde auch schon an diesen Stimmungswechseln auch festhalten, weil das auch nicht so perfekt ist. Manchmal ist man genervt oder will alleine sein oder ist wütend und will sich abgrenzen, das ist auch wichtig. Aber es gibt auf jeden Fall diese Momente, auf jeden Fall von Musiksituationen, wo man sich wirklich ganz gut verbinden kann, vor allem auch ohne Sprache, was es mitunter auch solche Glücksmomente von Verbundenheit und die finde ich da auch ziemlich verlässlich.

Was bleibt im Schlusssong zum Album "Haus" ist dennoch die Erkenntnis, dass jegliches Bemühen keinerlei Garantie bietet, egal ob in Ost oder West, Nord oder Süd. Eher ist es eine Frage von Oben und Unten, von Klassen und Schichten. "Ich hab gedacht, man muss nur ganz, ganz mutig sein und alles andere kommt verdientermaßen wie von allein. Ich bin immer sooo fleißig. Und trotzdem: irgendwie reichs nicht", heißt es in "Fleißig".

O-Ton Katharina Kollmann:

Ich glaube, dass wir uns wirklich existentiell nach Glück sehnen, nach so

einer Erlösung und die nie eintritt. Das ist ein uraltes, existentielles menschliches Problem. Und gleichzeitig würde ich sagen, dass es ein Kapitalismusthema ist oder so ein neoliberales Thema ist, dass einem um die Ohren gehauen wird, dass wir glücklich sein sollen und dafür alles tun sollen, selber dafür verantwortlich sein müssen. Deshalb wird das Glück, die Zufriedenheit zu einem Statussymbol und wer es nicht schafft, hat verloren. Ich glaube, das macht einen wahnsinnigen Druck und alle haben unterschwellig das Gefühl, irgendwie klappt es nicht. Nicht das, was erzählt wird, was man schaffen kann.

NICHTSEATTLE: Fleißig (

Stand Frühjahr 2024 kommt kaum noch eine Musikzeitschrift, kaum noch ein Feuilleton, kaum noch ein Radioprogramm, das auf sich hält, vorbei an Katharina Kollmann und Nichtseattle. Fühlt wenigstens sie sich mehr angekommen als zu Zeiten des Debütalbums? (75)

O-Ton Katharina Kollmann:

Also ich bin auf jeden Fall angekommen, weil ich einsehe, dass ich da bin, wo ich bin und nicht unendlich Großes noch auf mich wartet. Aber, ja doch, ich fühle mich schon mehr angekommen als früher. Dieses Suchende ist nicht mehr so stark in mir. Aber ich würde nicht sagen, dass das so happyendmäßig ist und alles ist gut. Ich könnte mir schon viel mehr, es ist ein blödes Wort, weil es spießig klingt, aber ein bisschen mehr Sicherheit könnte ich mir schon vorstellen in meinem Leben. Aber ich glaube, aus meiner Perspektive ist das gar nicht spießig, weil das der Bereich ist, der am schlechtesten aufgestellt ist.

Das Haus, das den unterschiedlichsten Lebensentwürfen und Schicksalsverläufen Raum lässt, bleibt eine Sehnsucht und Katharina Kollmann eine teilnehmende Beobachterin aus gewisser Distanz. "Es ist meine Weise, besser nicht ganz in den Raum zu gehen, höchstens leise, um mich schnell wieder umzudrehen", singt sie in "Keinen Kaffee" und bleibt lieber im Türrahmen stehen.

O-Ton Katharina Kollmann:

Ja, aber in dem Lied geht es eigentlich auch ein bisschen um Trauma, einen Verlust, der so tief sitzt, dass man eigentlich den die ganze Zeit weiter durchlebt und auch deswegen sich selber gar nicht richtig rein wagt und so, ja.

Sollte Ankommen zumindest ansatzweise doch gelungen sein, ist dann der Bandname noch angemessen. Nichtseattle ist hergeleitet vom gleichnamigen Song der Hamburger Rockformation TocoTronic und ruft seinem Protagonisten ins Bewusstsein, dass er sich nicht an dem Ort befindet, an dem er sich zu befinden glaubt. (86)

O-Ton Katharina Kollmann:

Der hat sowieso Gültigkeit, weil es immer auch die Hommage ist an TocoTronic. Und dieses Gefühl ist doch in dem Album total präsent. Das ist in "Fleißig" oder in anderen Liedern, wo man nicht so richtig da sein kann, wo man gern wäre, das ist schon präsent. Und auch nicht da sein können, ja.

Nichtseattle sind einzigartig, so viel steht fest. Auch deshalb, weil Katharina Kollmann keinen Versuch unternimmt, cool sein zu wollen wie die meisten ihrer Westkollegen. (89)

O-Ton Katharina Kollmann:

Jaja, das stimmt. Ich wusste gar nicht, dass das vielleicht ein Ost-West-Ding ist, aber wahrscheinlich hast du Recht. Ich weiß auf jeden Fall, dass das ein Unterschied ist zwischen mir und anderen, den ich früher auch sehr beklagt habe, ich wäre eine Zeit lang auch gerne cool gewesen. Aber es hat nicht geklappt.

Katharina Kollmann will einfach sein, was dem Weltgeschehen weitaus zuträglicher ist.

O-Ton Katharina Kollmann:

Oder man kann darin sich auch selber besser entdecken, weil, die Seele ist ja nicht cool, cool ist nur das Drumherum.

Schon etwas länger als Nichtseattle betreibt Katharina Kollmann ihre zweite Band, Lake Felix. Die Songtexte dort nicht in deutscher, stattdessen in englischer Sprache. Vier Alben und eine EP gibt es bislang.

Und das wars in den Musikpassagen, heute, Nichtseattle, komm wir bauen uns ein Haus. Als letztes der Eröffnungssong zum Album "Haus", "Beluga". Es verabschiedet sich Bernd Gürtler.

NICHTSEATTLE: Beluga

Musikliste:

Musik 1:

ARCHIV-Nummer

Komponist Katharina Kollmann

Titel Attribute

Interpreten Nichtseattle

Label Staatsakt

LC 15105

Dauer 3:48

Musik 2

ARCHIV-Nummer

Komponist Katharina Kollmann

Titel Treskowallee

Interpreten Nichtseattle

Label Staatsakt

LC 15105

Dauer 4:23

Musik 3

ARCHIV-Nummer

Komponist Katharina Kollmann

Titel Frau sein

Interpreten Nichtseattle

Label Staatsakt

LC 15105

Dauer 7:08

Musik 4

ARCHIV-Nummer

Komponist Katharina Kollmann

Titel Heiterprofan

Interpreten Nichtseattle

Label Staatsakt

LC 15105

Dauer 3:53

Musik 5

ARCHIV-Nummer

Komponist Katharina Kollmann

Titel Unterstand

Interpreten Nichtseattle

Label Staatsakt

LC 15105

Dauer 5:34

Musik 6

ARCHIV-Nummer

Komponist Katharina Kollmann

Titel Fleißig

Interpreten Nichtseattle

Label Staatsakt

LC 15105

Dauer 5:12

Musik 7

ARCHIV-Nummer

Komponist Katharina Kollmann

Titel Beluga

Interpreten Nichtseattle

Label Staatsakt

LC 15105

Dauer 8:11

O-Ton: Katharina Kollmann/O-Ton-Länge 10:00